

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

187 (23.4.1918) Mittagausgabe

Deutschland und der Krieg.

= Berlin, 23. April. Wie wir hören, trifft Reichskanzler Graf Hertling am Mittwoch vormittag wieder in Berlin ein.

= Berlin, 22. April. Der nationalliberale Wahlkreisverband Niederbarnim hielt gestern im preussischen Abgeordnetenhause einen Vertretertag ab, der sich mit der Wahlrechtsfrage beschäftigte. Schließlich wurde mit 36 gegen 3 Stimmen ein Eintreten für das gleiche Wahlrecht beschlossen.

Der Generalgouverneur von Belgien im Hauptquartier.

WTB. Berlin, 22. April. (Nicht amtlich.) Der Reichskanzler Dr. Graf v. Hertling empfing heute im Großen Hauptquartier den Generalgouverneur von Belgien, Generaloberst v. Falkenhäuser.

Die ethnische und livländische Abordnung beim Reichskanzler im Hauptquartier.

WTB. Berlin, 22. April. (Nicht amtlich.) Den Abendblättern zufolge ist die ethnische und livländische Abordnung am 21. April im Großen Hauptquartier vom Reichskanzler empfangen worden. Graf Hertling dankte der Abordnung für das in den Beschlüssen des Landesrates zum Ausdruck gebrachte Vertrauen zum Kaiser und erklärte die Bereitwilligkeit des Kaisers die vom Landesrat vertretenen Länder unter den militärischen Schutz des Reiches zu nehmen und sie bei ihrem Versuch der Loslösung von Rußland zu unterstützen. Schließlich erklärte sich der Reichskanzler im Namen des Kaisers bereit, die losgelösten Gebiete als selbständigen Staat anzuerkennen. Der Wunsch des Landesrates nach der Bildung eines einheitlichen monarchisch-konstitutionellen Staates in Personalunion mit der Krone Preussens werden vom Kaiser wohlwollend geprüft und dem Landesrat demnächst die allerhöchste Entscheidung mitgeteilt werden.

Das dementierte Kolonialabkommen.

= Berlin, 22. April. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt halbamtlich: Die „Deutsche Ztg.“ vom 20. April enthält einen Artikel aus der Feder des Vizeministers Dr. Wenz in zweifachen über das vor Ausbruch des Krieges zwischen der deutschen und der englischen Regierung verhandelte afrikanische Kolonialabkommen und den Vertrag über die Bagdadbahn. Der Verfasser stellt darin u. a. die Behauptung auf, daß Deutschland als Gegenleistung für die von England gemachten Landzugeständnisse in Afrika sich verpflichtet hätte, deutsches Gebiet, nämlich Kolonien mit Nech an Frankreich abzutreten, ferner Zugeständnisse an Belgien zuzugestehen, und insbesondere an Frankreich, Belgien und Portugal näher zu verhandelnde Geldsummen auszuzahlen. Diese Angaben beruhen auf freier Erfindung.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 22. April. Am Bundesratsstische: v. Payer und Breitenbach. Vizepräsident Dr. Paasche eröffnet die Sitzung um 3 Uhr 16 Minuten.

Das Andenken des verstorbenen Herzogs Friedrich II. von Anhalt wird durch Erheben von den Ehren geehrt.

Der Vizepräsident gedenkt sodann des hochverehrten Erfolges der ersten Kriegsjahre, der dazu beitragen wird, im neutralen Zustand wie bei unseren Gegnern die Ueberzeugung zu stärken, daß, wie an der Front, auch dahinter die deutsche Kraft ungebrochen ist. Dieser finanzieller Sieg möge zur Erreichung eines dauernden Friedens beitragen. (Geißelter Beifall.)

Eingegangen sind die Gesetzentwürfe betreffend Aufhebung des § 153 der Gewerbeordnung und des Arbeitskammer-Gesetzes.

Die zweite Lesung des Haushalts der Reichseisenbahn wird fortgesetzt.

Abg. Dr. Haegy (Erfasser): Der Eisenbahnminister muß das Verkehrsinteresse auch der Militärbehörde gegenüber schützen, besonders im Reichslande. Anzuerkennen ist, daß der Eisenbahnerverkehr trotz aller Schwierigkeiten hat aufrechterhalten werden können. Die Arbeiterlöhne sind vollkommen ungenügend und werden in schreiendem Gegensatz zu den Beamteneinküften, die allerdings namentlich für die unteren und mittleren Beamten auch nicht ausreichen. Daß die lokalen und Bezirksarbeiterausschüsse einen Neuaufbau in Form eines Zentralausschusses in Berlin bekommen sollen, ist ein wesentlicher Fortschritt. Auch der Eisenbahnminister dürfte zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß es besser gewesen wäre, vor dem Abschluß des Vertrages mit dem Verleger Hobbing den Reichstag zu hören, als jetzt der Kritik ausgesetzt zu sein.

Abg. Graf Westarp (K.): Die Anträge auf Revision des mit Herrn Hobbing abgeschlossenen Vertrages betr. die Eisenbahnerfrage lehnen wir ab. Das anrüchliche Wort „Schiebung“ sollte nicht auf ihn angewendet werden. Die Firma ist leistungsfähig und bietet Gewähr für eine würdige Ausgestaltung der Kellame.

Abg. Quast (Soz.): Wenn jetzt von hohen Lohnzulagen gesprochen wird, die in den letzten Jahren bewilligt worden seien, so beweist das nur die völlig ungenügende Höhe der Löhne von 1913. Die Arbeiterausschüsse genügen uns nicht. Es sprechen immer noch politische Rücksichten bei ihrer Zusammenfassung mit. Der Vertrag mit der Firma Hobbing muß entschieden geändert werden. Man hätte ein Staatsmonopol oder die Verpachtung der Eisenbahnen an einen Staat ausüben sollen, statt dessen habe man dem Verleger der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ ein Privatmonopol gegeben. Millionen werden so verschleudert.

Staatsminister v. Breitenbach: Die Arbeitslöhne sind bei den Reichseisenbahnen acht Mal erhöht worden. Die Erhaltung eines leistungsfähigen Arbeiterstandes ist Gegenstand unserer dauernden Sorge. Eine Revision des gültig abgeschlossenen Vertrages mit der Firma Hobbing ist rechtlich nicht möglich. Eine öffentliche Ausschreibung ist in derartigen Dingen nicht möglich. Der Kreis der Konkurrenten ist zu beschränkt. (Sehr richtig!) Das fiskalische Interesse wird schon berücksichtigt werden, wenn das Unternehmen sich in gewöhnlicher Weise entwickeln wird.

Der Antrag auf Revision des Vertrages wird bei außerordentlich schwacher Befragung des Hauses abgelehnt und der Haushalt bewilligt.

Haushalt des Reichseisenbahnamtes.

Es folgt hierzu ein fortgeschrittener Antrag vor auf unverzügliche Einberufung der im vorigen Jahre beschlossenen Sachkommission zur Prüfung der Frage der Vereinheitlichung des deutschen Eisenbahnwesens unter Einbeziehung der Wasserstraßen und zur Ausarbeitung einer Denkschrift hierüber.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers v. Payer: Die Verbündeten Regierungen stehen auf dem gleichen Standpunkt, wie die vortägige Entscheidung. Erst später wird Einbeziehung der Wasserstraßen aus praktischen Gründen möglich sein. Es würde wenig Zweck haben, daß die Sachkommission zusammentritt, ohne daß das Material vorhanden ist, das die verbündeten Regierungen nicht sofort liefern können. Als Vorsitzender dieser Kommission ist der Präsident des Reichseisenbahnamtes gedacht. Mögen sie hieraus erkennen, welche Bedeutung dieser Kommission beigegeben wird.

Abg. Ulrich (Soz.): Die Sache steht doch sehr nach Verschleppung aus, aber wir haben alle Ursache, sie möglichst bald zum Schluß zu bringen, um die jetzigen unheilvollen Zustände so bald als möglich zu beseitigen. Das Material und andere Einrichtungen der Eisenbahn sind so abgenutzt, daß Milliarden notwendig sein werden, um die alte Leistungsfähigkeit wieder zu erreichen. Dem Reichseisenbahnamt muß ein weites Arbeitsfeld eröffnet werden. Das würde durch Annahme unserer Forderung erreicht werden.

Abg. Müller-Meinungen (F. W.): Wenn der gute Wille vorhanden gewesen wäre, so hätte man in den dreizehn Monaten, die seit Annahme unserer Entscheidung verlossen sind, wohl etwas tun können. Wir wollen keine bitrotratische Denkschrift, sondern eine

von Fachleuten aus der Praxis, Geschäftsleuten usw. Bei kaufmännischer Behandlung des Eisenbahnwesens könnte eine halbe Milliarde mehr eingebracht werden, wie Geheimrat Arnold herausgerechnet hat. Daß es mit dem Eisenbahnparitätarismus so nicht weitergehen kann, geht schon daraus hervor, daß allein 20 Millionen Besätze für Militärtransporte nachgeprüft werden müssen, um die Anteile der einzelnen Staaten berechnen zu können. Eine Vereinheitlichung des Eisenbahnwesens ist absolut nötig. (Widerstand im Zentrum.) Auch Payer wird zu dieser Ansicht kommen. Ebenso ist ein Generalplan für die Binnenwasserstraßen von Reichswegen nötig. Der ganze Plan der Uebergangszeit scheitert an dem Eisenbahnbankrott. (Na! na!)

Staatsminister von Breitenbach: Wie der Vorredner angeführt die festhalten Leistungen der Eisenbahn während des Krieges von einem Eisenbahnbankrott sprechen kann, ist ganz unverständlich. (Sehr richtig.) Ich bin kein Gegner der vorjährigen Entscheidung. Aber ich halte eine Sachkommission jetzt für unzulässig, da sie nur ein Diskussionsforum ohne praktische Bedeutung sein würde. Der Vorkonsum wird voll aufrechterhalten, so daß wir trotz der Anerkennung der Schwierigkeiten doch der Zukunft im Auge entgegengehen. Es wäre wohl angebracht, von dem Antrage abzusehen, und der Eisenbahnverwaltung ein Vertrauensvotum zu bereiten.

Abg. Schirmer (Zentr.): Der Antrag ist wenig schicklich, und auch mit ungeheuren Uebertreibungen begründet worden. Es fragt sich, ob bei der Vereinheitlichung des Eisenbahnwesens so auf der Höhe geblieben wäre. Ich erinnere an die glänzenden Leistungen der Eisenbahn bei dem Aufmarsch unserer Truppen. Auch in den ersten Kriegsjahren vollzog sich der Eisenbahnerverkehr musterhaft. Als eine zentrale militärische Stelle eingriff, ist eine gewisse Unsicherheit in Betrieb hinein gekommen. Es handelt sich hier um einen Demonstrationsantrag, der besser zurückgezogen würde.

Abg. Schwaibach (Nl.): Die Haltung der Verbündeten Regierungen zu der Entscheidung im Vorjahre ist einer Ablehnung gleichbedeutend, zum mindesten ist sie eine Verzögerung. Für uns ist der nationale Gedanke bei der Vereinheitlichung der deutschen Eisenbahnen die Hauptsache. Die Konkurrenz der einzelnen Landesbahnen muß aufhören.

Abg. Dr. Camp (K.): Dr. Müller-Meinungen sollte seine ungedulden Verurteilungen über die Eisenbahnen zurücknehmen. In mancher Hinsicht, so in der Abrechnung, würde manche Vereinfachung zu erzielen sein.

Abg. Baundes (U. Soz.) Halberstadt: Die theoretischen Erörterungen für die Arbeiten der Kommission können auch im Kriege veranfaßt werden. Die traurigen Verhältnisse des Personals zahlreicher Kleinbahngesellschaften sollte dem Reichseisenbahnamt Anlaß zum Einschreiten geben.

Abg. Dr. Stübmann (Nl.) tritt gleichfalls für die Beamten der Kleinbahnen und eine Vereinheitlichung der Eisenbahnen ein. Damit schließt die Aussprache.

Verhört erklärt Abg. Dr. Müller-Meinungen, er habe nicht von dem Verkehrsweisen im ganzen gesprochen, sondern von einem trostlosen Zustande der technischen Einrichtungen.

Die Abstimmung über den Antrag erfolgt in dritter Lesung.

Der Haushalt des Reichseisenbahnamtes wird bewilligt, ebenso ohne Aussprache der Haushalt des Reichstages.

Nächste Sitzung Dienstag, 1 Uhr: Anfragen, erste Lesung der Steuervorlage. — Schluß nach 8 1/2 Uhr.

= Berlin, 23. April. Der Ausschuß der Mehrheitsparteien im Reichstage trat gestern zu einer Besprechung zusammen. Es ergab sich über die verhandelten Fragen weitestgehende Einmütigkeit.

Sozialdemokratische Anträge zum Militär-etat.

= Berlin, 22. April. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat im Hauptauschuß zum Militär-etat verschiedene Anträge eingebracht, u. a. den, daß die Entschädigung für die auf Selbstverpflegung angewiesenen Mannschaften von 2 auf 2,50 in Berlin auf 3 Mk. für den Tag erhöht wird, ferner darauf hinzuwirken, daß den deutschen Kriegsgelungen die Zeit ihrer Gelangenschaft als Dienstzeit angerechnet wird, alsdann mit aller Beschleunigung eine Erhöhung der militärischen Pensionen aus dem Mannschafstande herbeizuführen und dahin zu wirken, daß den länger als 3 Jahre gedienten Mannschaften eine Zulage nach der Länge der Dienstzeit bemessen, gewährt wird.

Frankreich und der Krieg.

Keine sozialistische Maiseier in Frankreich.

= Genf, 22. April. Die französischen Syndikalisten haben beschlossen, den 1. Mai mit Rücksicht auf die Lage nicht zu feiern. Wie „Heure“ mitteilt, wird der allgemeine Arbeiterbund die gleiche Entscheidung treffen. (S. L.)

England und der Krieg.

Die Steuererhöhungen.

WTB. Amsterdam, 22. April. (Nicht amtlich.) Wie ein hiesiges Blatt aus London vom 21. April erzählt, wird Bonar Law heute das Budget einbringen. Man erwartet Steuererhöhungen auf große Einkommen, eine Erbschafts-, eine Tabak-, eine Zunder-, vielleicht sogar auch eine neue Steuer auf Luxuswaren, unter die auch teure Kleider gerechnet werden sollen. Es sind ungefähr 100 Millionen Pfund (= 2 Milliarden Mark) Steuererläufe erforderlich, die das Land mühelos aufbringen wird, da die Einkünfte im vergangenen Jahre den Vorschlag des Budgets um 68 Millionen Pfund überstiegen und 134 Millionen Pfund höher als im vorigen Jahre waren.

Das neue Mannschafsgesetz.

= Rotterdam, 22. April. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Der König hat eine Proklamation erlassen, wonach die Bestimmungen des neuen Militär-gesetzes über die Aufhebung der Dienstbefreiung gewisser Berufsgruppen für Männer unter 23 Jahren sofort durchgeführt wird. (S. L.)

Der irische Widerstand.

= Berlin, 22. April. In Irland floh Blut. Eine Polizeistation am Bahnhof in Coristea wurde von den Sinnfeinern angegriffen, die den amwesenden Schutzleuten die Waffen abnehmen wollten. Andere Schutzleute kamen hinzu und feuerten auf die Sinnfeiner. Ein junger Mann wurde getötet, und zwei andere tödlich verwundet.

WTB. Amsterdam, 22. April. (Nicht amtlich.) „Allgemeines Handelsblatt“ meldet aus London: Man schätzt die Zahl der Personen in Irland, die sich zum Widerstand gegen die Dienstpflicht durch das von den Bischöfen und den politischen Führern vorgeschlagene Gelöbniß verpflichtet haben, schon jetzt auf etwa 3 Millionen.

= Berlin, 22. April. Laut „Berl. Lokalanz.“ wird der Bürgermeister von Dublin nach Washington entsandt werden, um die Intervention des Präsidenten Wilson gegen die irische Dienstpflicht anzurufen.

Kanadas neue Rekrutierung.

WTB. Amsterdam, 22. April. (Nicht amtlich.) Nach einem hiesigen Blatt meldet die „Times“ aus Ottawa (Kanada) daß beide Häuser des kanadischen Parlaments am Freitag Entscheidungen annahmen, in denen die Regierung zu neuen Rekrutierungsaushreibungen ermächtigt wird. Ein Zusatzantrag, in dem die Befreiung der Bauern aus dem Militärdienst vorgeschlagen wurde, wurde verworfen.

Badische Chronik.

= Schwetzingen, 22. April. Der Schuhmacher Emil Herzog aus Schwetzingen wollte mit einer verheirateten Frau in Mannheim das Weite suchen. Um das nötige Reisegehd zu bekommen, rahl er das Sparkastenbuch des betrogenen Ehemanns mit 1200 M. Als er das Geld auf der hiesigen Sparkasse abheben wollte, wurde er verhaftet.

+ Teuberbischhofheim, 22. April. Am letzten Sonntag feierte in Karlsruhe in aller Rüstigkeit und Freude der frühere langjährige (1835 bis 1809) Bürgermeister und jetzige Ehrenbürger der Stadt Teuberbischhofheim, A. Kachel, seinen 70. Geburtstag. Bürgermeister Kachel ist in weiten Kreisen des badischen Landes bekannt, vor allem auch als Organisator der Feuerwehren des Kreises Mosbach, die er 35 Jahre lang als Kommandant leitete.

= Freiburg i. Br., 22. April. Bei der Verfolgung von Einbrechern, die heute nacht in das Konfektionsgeschäft von Stephan „Unter den Linden“ einen Einbruch versuchten, wurde einer von ihnen durch Schüsse der verfolgten Schutzleute getötet; die beiden anderen konnten festgenommen werden.

+) K. Kachel, 23. April. Innerhalb weniger Tage sind hier zwei erhebliche Diebstähle verübt worden. Ueber die Täter schreibt noch Dunkel. Das eine Mal handelte es sich um „Südd. Ztg.“ um einen Wertbrief von über 3000 M., der mit samt dem ganzen Inhalt auf dem Transport vom Bahnhof zum Postamt in der Stadt spurlos verschwand, das zweitemal um einen Wertbrief von gegen 1500 M. Bei diesem Diebstahl, der gleich dem ersten, mit großem Raffinement und von ein und derselben Person ausgeführt worden sein muß, da keiner der Postbeamten etwas bemerkte, wurde der aufgegrahene Briefstaf weggenommen in einer Grube gefunden. Mit dem Wertbrief war der ganze sonstige Inhalt verschwunden.

Vom badischen Landtag.

o Karlsruhe, 22. April. Die Zweite Kammer des Landtags nimmt ihre Arbeiten im Plenum am Donnerstag nachmittag 4 Uhr wieder auf. Auf der Tagesordnung steht der Gesetzentwurf über die staatliche Verbürgung zweier Hypotheken, Änderung des Versicherungs-gesetzes u. a.

= Karlsruhe, 23. April. Durch den Tod Wilhelm Kolbs hat der 43. Landtagswahlkreis Karlsruhe-Stadt III (Weststadt) seine Vertretung im Landtag verloren. Bei der Wahl am 21. Okt. 1913 wurde Kolb im ersten Wahlgang mit 2112 Stimmen gewählt. Der national-liberale Kandidat Arndt erhielt 1231 und der Zentrumskandidat Wittmann 814 Stimmen. Arbeitersekretär Witt war der vorherige Vertreter des Kreises.

h Pforzheim, 22. April. Der Deutsche Metallarbeiterverband hat in den letzten Tagen in Pforzheim verschiedene Versammlungen abgehalten, in denen gegen die Ausführungen des Abgeordneten Odenwald in der Zweiten Kammer und des Oberbürgermeisters Habermehl in der Ersten Kammer über die Arbeiterlöhne in Pforzheim Stellung genommen wurde.

Jur neuen Weinbesteuerung.

WTB. Freiburg i. Br., 22. April. (Nicht amtlich.) Eine bedeutungsvolle Versammlung von Rebauern des Breisgans und des Markgräberlandes, die gestern in Staufen tagte, nahm nach einem ausführlichen Referat des Direktors des badischen Bauernvereins, Dr. Kengenheiter, über Weinsteuer und Weingölle Stellung zur neuen Steuererlage. Die Versammlung stimmte den Forderungen des Redners zu und nahm folgende Entscheidung einstimmig an: „Die Versammlung verurteilt die nicht der Notwendigkeit, daß auch der Wein diesmal zur Besteuerung herangezogen werden muß, nicht als den vorliegenden Gesetzentwurf gegenüber den bisher bekannt gewordenen Vorschlägen im ganzen für eine brauchbare Grundlage. Dagegen wird der Steuerjah zu hoch bezw. die Zölle zu niedrig gehalten. Des ferneren sollten auch bei der Abgabe des Weines an seine Verbraucher diese zur Entlastung der Steuern verpflichtet sein.“

Aus der Residenz.

o Karlsruhe, den 23. April. Hofbericht. Gestern empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Staatsminister Dr. Freiherrn von Bodman, den Geheimrat Dr. Freiherrn von Babo und den Geheimen Legationsrat Dr. Seyd vom Vortag.

= Hoftrauer. Wegen Ablebens Seiner Hoheit des Herzogs Friedrich von Anhalt legte der Großherzogliche Hof von gestern ab Trauer auf 14 Tage bis zum 5. Mai einschließl. nach der 4. Stufe der Trauererhebung an.

= Unzulässig des Todes des Landtagsabgeordneten Wilhelm Kolb sind der Witwe Sophie Kolb, der sozialdemokratischen Parteileitung und dem Verlag des „Volkstribun“ zahlreiche Beileidskundgebungen zugegangen, darunter, wie die „Volkst.“ meldet, auch vom Großherzogspaar und von dem Präsidium der Ersten Kammer. Staatsminister von Bodman hatte Wilhelm Kolb kurz zuvor, ehe er ins Krankenhaus verbracht wurde, einen Besuch abgefaßt.

sch. Kaninchen-Schau. Die am 20. und 21. vom Kaninchenzuchtverein, Stammverein Karlsruhe, im Gartenlaale der Brauerei Schreymp stattgehabte Vereinsschau von Kaninchen aller Rassen erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Wohl das beste an Zuchtmaterial war zur Stelle gebracht, seitens der Vereinsmitglieder und alle Sorten der verschiedenen Rassen waren vertreten und die wählte den Besuchern ein schönes Bild der Zuchtbedingungen. Nachfrage nach Schlachttieren war sehr gering, allen die Ausschleppung und Schauen sind keine Kaninchenmärkte. Es sind daher auch nur Kaninchen zur Ausstellung gelangt, die naturgemäß dem geschäftlichen Eingang zu verhaften, um so der Kaninchenzucht mehr gehenauht Eingang zu verschaffen, um so der Kaninchenzucht mehr Freunde zuzuwinnen. Jungtiere waren ebenfalls zur Stelle, durch Gelegenheit geboten war, Tiere zur Zucht sich auszuwählen. Die rage Nachfrage nach Schlachtieren hängt naturgemäß mit dem Viehmarkt zusammen. Dem Gläubigern wurde stark zugeordnet. Neben Jungtieren erhielt dertelbe nützliche Gebrauchsgeschäfte, Zuckerrüben, Ransen usw. Auch das von den Kaninchen gern genommene Dörrenfleisch gelangte zum Verkauf.

A Im „Kaffee Erbring“ findet heute ein großer Solo-Wettbewerb, besonders werden die Bihlerode von Herrn Walter, der durch vom Felde auf Urlaub bei der Kapelle weilt, den Abend verschönern und auch wird Herr Walter ein Duett mit der beliebten Fesetl finnen mit selbst begleitet, auch Herr Fiedel wird sein möglichstes tun, um Gästen einen genussreichen Abend zu bereiten. Morgen, Mittwoch, abend wieder einer der beliebten Familien- und Donnerstagabend ein übliche Familienkonzert. (Siehe heutige Anzeige im Mittagsblatt.)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheausbehe. 22. April: Josef Dantes von Stupferich, Seiler hier, mit Emma Weel Witwe, geb. Schäfer, von Unterhachingen, Kellner von hier.

Todesfälle. 19. April: Rosa Anselm, alt 60 Jahre, Witwe von Georg Anselm, Schreinermeister. — 20. April: Karl Kottler, Buchdrucker, lebte, alt 88 Jahre; Katharina Goldbach, alt 53 Jahre, Frau von Josef Goldbach, Landwirt; Berta Brauer, alt 78 Jahre, geb. variere lebte; Mathilde Oberbach, alt 34 Jahre, Ehefrau von Oberbach, Eisenbreher; Bernhard Aurig, Schreiner, Ehemann von 57 Jahre; Karoline Müllermaier, alt 43 Jahre, Ehefrau von Müllermaier, Steinbauer. — 21. April: Wilh. Mayer, Säger, alt 77 Jahre; Friedrich Ernst, Seffelmacher, Ehemann, alt 62 Jahre; Marie Nau, alt 70 Jahre, Witwe von Ludwig Nau.

Emma, alt 13 Jahre, Vater f. Stefan Braun, Schreiner.

Verlobungszeit und Trauerhaus erwählener. Berthold, Dienstag, den 23. April, 1/3 Uhr: Marie Nau, Schneiderin, 21. Diefenstr. 99. — 3 Uhr: Friedrich Wildermuth, Grenadier, 21. — 4 Uhr: Rosa Anselm, Werkmeisterin-Witwe, Körnerstr. 21. — 1/5 Uhr: Emma Braun, Schüllerin, Alademiestr. 8.

Waffenstand des Militärs.

Schäferinsel, 23. April morgens 6 Uhr 1,60 m (22. April 1,70 m) Neßl, 23. April morgens 6 Uhr 2,45 m (22. April 2,44 m) Maxau, 23. April morgens 6 Uhr 3,31 m (22. April 3,27 m) Mannheim, 23. April morgens 6 Uhr 2,98 m (22. April 3,00 m)

Kaffee Erbprinz

Heute Dienstag Großer Solo-Abend

Mittwoch nachmittag Familien-Tee

Donnerstag abend Grosses Familien-Konzert

Warnung vor Ankauf von Radierungen

Verkauf von noch gut erhaltenen Beutefahrzeugen

Verkauf von Fahrzeugen

Empfehlung meiner geehrten Kundschaft

Palast-Lichtspiele

Fern Andra in ihrem neuen Film

Liebe Juchan! Roman aus einer kl. Residenz

Müchlige Näherin empfiehlt sich

Gebisse kauft

Salz wieder eingetroffen

Rüben sind zu verkaufen

Hypothek gut gesichert

Dung zu vergeben

Monteure, Schlosser, Fräser

Ausläufer gesucht

Hausbursche

Lehrjunge

Stenotypistin

Fräulein in Stenographie

Zimmermädchen

Mädchen-Geluch

Werkstatt-Schreiner

Küchenmädchen oder Kriegersfrau

Stellen finden

Mädchen welches in der Küche

Mädchen od. Kriegersfrau

Alleinmädchen

Mädchen für die Küche

Werkstatt-Schreiner

Mädchen

Kostüm-Büchlerinnen

Schneiderin

Frauen und Mädchen

Cherliche Puffrau

Puffrau

Techniker

Fräulein, 26 Jahre alt

Junges Fräulein

Junges Fräulein

Fräulein, 26 Jahre alt

Wohnung u. 3 Zim.

2 leere Räume

Bohn- u. Schlafzimmer

Miet-Geld

Haus mit Stallung

Gejucht eine schöne 3 Zimmerwohnung

Junge Kriegersfrau

Best. Ehepaar sucht

Zu vermieten

Haus Mühlaberg

Statt besonderer Anzeige.

Infolge erhaltener, schwerer Verwundung bei den letzten Kämpfen, starb am 10. April 1918 in einem Feldlazarett, im Alter von 36 Jahren, mein herzenguter, unvergeßlicher Mann, der treubersorgte Vater seiner Kinder, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Hüttinger

Bäckermeister. Kanonier im Feldart.-Regt. 10 v. Scharnhorst In tiefer Trauer: Frau Berta Hüttinger, geb. Wagner nebst 2 Kinder Erwin und Erika und Verwandten. Karlsruhe-Daxlanden, Lehrensteinsfeld, Monzingen, 23. April 1918. B13630

Statt besonderer Anzeige.

Nach 3-jähriger, treuer Pflichterfüllung verschied am 17. April unser einziger, lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Erwin Sorg

in einem Feldlazarett nach schwerem Leiden im Alter von 29 Jahren. U.-Lenzkirch Karlsruhe, April 1918. Frau Theodor Sorg, Ww. Hauptlehrer A. Disch und Frau Emma, geb. Sorg. Gertrud Disch. 4546

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser treubersorgter Vater, Schwager, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel

Friedrich Ernst

Sesselmacher nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestern mittags um 7 1/2 Uhr sanft entschlafen ist. B13619 In tiefer Trauer: Frau Anna Ernst, Witwe, geb. Reising, Friedrich Ernst, z. Zt. i. Felde, u. Frau Max Ernst, z. Zt. i. Felde, u. Frau Heinrich Ernst und Frau Ludwigs-Hafen a. Rh. Otto Ernst, z. Zt. i. Felde, und Frau Philipp Ernst, z. Zt. i. Felde, u. Frau Luise Schäfer, Witwe, geb. Ernst und 7 Enkel. Karlsruhe, Ludwigs-Hafen, 21. April 1918. Amalienstraße 24. Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 5 Uhr statt.

Statt Karten. — Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße, anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Sohnes und Bruders

Richard Brecht

bewiesene Teilnahme, sowie reichen Blumenspenden sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. B13659

Christian Brecht u. Familie.

Karlsruhe, den 22. April 1918. Akademiestraße 8, I.

Den bei dem Diebstahl gegen die Frau Lorenz, Kaiserstraße 81/83 ausgesprochenen Verdacht nehmen wir hiermit zu unserem Bedauern zurück. B13693 Karlsruhe, den 23. April 1918. Familie Armbruster, Höhringerstraße 20.

Nachhilfestunden (einschl. Hebräer u. Deutschaufgaben) werden von nachmittags 2 bis 4 Uhr in der Geschäftsstelle d. Bad. Presse. Für neugeb. Kind wird für Anfang Mai liebevolle Pflege gesucht. Ang. unt. Nr. B13638 an die „Bad. Presse“.

Drogerie Lang Fernspr. 2752.

Statt besonderer Anzeige.

Am 11. April starb in einem Feldlazarett nach vorausgegangener schwerer Verwundung, im Alter von 25 Jahren, unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager, Neffe und Vetter

Walter Meckel

Oberleutnant und Maschinen-Gewehr-Offizier beim Stab des 9. Bad. Infanterie-Regiments 170 Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse und des Zähringer Löwen-Ordens mit Schwertern.

Die Beerdigung findet nach Ueberführung statt. 4543

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Carl Roth, Großh. Hoflieferant. Frau Anna Roth, geb. Göhringer, verwitwete Meckel.

Karlsruhe, den 20. April 1918. Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Statt jeder besonderen Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem so schmerzlichen Verluste unserer lieben

Emma

sprechen ihren tiefgefühlten Dank aus. Familie Koch u. Kunz. B13679

1—2 Schülerinnen

höch. Lehranstalten finden gemüthliches Heim u. gewissenhafte Verpflegung b. höh. Beamten-Witwe. Angebote unt. B13682 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Taschenlampen-Batterien

frisch eingetroffen, St. 1.50. Auch für Wiedervertäufel zu billigen Preisen. Kundt, Elektriker, Sophienstr. 126, II, z. z. Ede Schillerstr.

Klavier

zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B13601 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Erntigen.

Heiratsgeheuch. Briensfeld. Witmer, 36 J. alt, m. 2 Kindern, sucht mit Frä. od. Witwe ohne Kind, zwecks bald. Heirat in Verbindung zu treten. Angeb. mit Bild u. Verh. an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Streichl. Landwirt und Handw. 29 J. alt, ev. m. einig. 1000 M. Verm., wünscht Fräul. od. junge Witwe m. eigener Landwirtschaft od. Geschäft zwecks Einheirat kennen zu lernen. Ang. unt. B13643 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Heirat. Jung. Mann, Bankbeamter m. Verm. 26 J. alt, wünscht die Bekanntschaft ein. jung. Dame im Alter 20—24 J. zu machen, zwecks sp. Heirat. Verm. verb. Nur ernstg. nicht anonyme Zuschrift. mit Bild unt. B13677 an die Geschäftsst. d. Bad. Pr.

Heirat. Witw. 42 J. alt, m. 3 Kindern (5, 12 u. 16 J.). Gando. in Staatsd. wünscht all. Fräul. od. Witwe zwecks bald. Heirat kennen zu lernen. Ang. u. B13655 an d. Geschäftsst. der Bad. Pr.

Welcher Selbstgeber leicht Beamtentätigkeit 70 M. gegen Katenzahlung. Ang. unt. Nr. B13640 an die „Bad. Presse“ erk.

Unterricht.

Welcher Oberprimaner d. Gymnas. wäre bereit, einem Herrn in allen höheren Unterrichtsgegenständen zu unterrichten. Angeb. unt. Nr. 4540 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erk.

Sticken.

Angebote unter Nr. 4555 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Glascherben

werden von 50 kg an abgeholt der 100 kg 7 M. R. Kleinberger, Schwanenstraße 11, Tel. 885. 4549

Verloren!!

von Luisenstr. über Wilhelmstr. nach Damenubr. Gegen sehr gutes Fundgeld abzugeben Luisenstr. 12, Altpfaffen. B13618

Shering gefunden.

Abzuholen Maier, B13615 Karlsruhe-Friedrichstr. 6.

Wolfshund entlaufen.

Abzugeben gegen Belohnung B13620. Victoriastr. 6, 3. St.

Sonntag nacht Schnauzer verkaufen.

nicht kupierte Strohohren, nicht kupiert. Preisband. Nachricht über denselben erbittet 1881a

Steinwiesenhof.

Verkaufen, Amt Durlach.

Staub-Stimme

Gespieltes Piano gesucht. Angebote unter Nr. 1867a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Herrenrad. ohne Gummi, zu kaufen gesucht. Beschlagsnehmer. Auf. Morgenstr. 35, 3. Etod. B13604

Piano.

gesucht, wenn auch gebraucht, doch gut erhalten. Angebote u. B13605 an die „Bad. Presse“ erk.

Diwan.

aus gutem Stoff, zu kaufen gesucht. Ang. unt. B13664 an die Geschäftsst. d. B. Pr.

Fahrrad ohne Gummi.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

zu kaufen gesucht. Preisunterschied 24.

Haus — Weisendstr.

nahe Wühlburger Tor, m. modern. schönem Wohnungen, ist billig zu verkaufen. Angebote unter B13688 an die „Bad. Presse“ erk. 21

Blumensamen.

36 a. mit 300 cm neu gebaut, für Badstr. u. Wohnzunge geeignet, beim Wühlburger Tor, m. modern. schönem Wohnungen, ist billig zu verkaufen. Angebote unter B13688 an die „Bad. Presse“ erk. 21

2 Zug-Pferde

für Landwirtschaft geeignet, ein- u. zweifach, gesund, hat abzugeben Eduard Wümler, Nendorfer Str. 18, B13642

Wagen-Verkauf.

Wagen-Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich noch mehrere schwerere Wagen, darunter ein Langholzwagen mit 250 Hk. Langkraft. Rab. Werderstraße 59, Steffler. B13642

Zimmer einrichtung.

fast wie neu, billig zu verkaufen. Ertrag unter B13187 in d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Ein altes Konzertflügel zu verkaufen.

in am Rhein. B13680

Piano.

gut im Ton, ist zu verkaufen. Ertrag in der Geschäftsstelle der „Badische Presse“ unt. Nr. B13584.

Büfett

nachbaum, in Speisezimmer passend, sowie ein Schreibtisch zu verkaufen. Ertrag unter Nr. 4553 in der Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Schreibmaschine

„Mignon“, noch tadelloser, unbrauchbar sehr billig abzugeben. B13672 G. Maier, Kriegerstr. 278.

Badeeinrichtung.

Stollenofen u. porzellanemalirte Banne, alles neu, sehr billig zu verkaufen. B13634 Friedenstr. 9, II.

Badewanne

billig zu verkaufen. Weisendstr. 52, II.

Ein Sportwagen

schöner, sowie starker Sportwagen ohne Dach für auf's Land geeignet, billig zu verkaufen. B13687 Degenfeldstr. I, V, z.

Belegenheitskauf.

Altes Cello, Kammermusik-Instr., ganz hervorragend im Ton, erb. von Firma Geb. Kloss, Wittenwald, anno 1780. Angebote unter B13656 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen:

1 Kleiderschrank, 1 Fauteuil, 1 Duffkissen, noch wenig gebt. Anzusehen vorm. 9—12 Uhr. Durlacher Allee 43, 3. Etod, links. B13601

Ladeneinrichtung.

für feines Geschäft passend, in tadellosem Zustand, äußerst preiswert zu verkaufen. Bestehend aus 2 Warenregalen u. Glasständern u. Wischenständern, nach unten abgeschlossenen Schränken. Ladenbeleuchtung ebenfalls mit Schrauben u. anschließendem Schreivpult. Näheres 4542 Kaiserstraße 215, 3. St.

Schöne Kirschbaum-Gärtner-Einrichtung zu verkaufen, ebenso schwarze, Salonschrank nebst Tisch. Zu ertrag. unter B13602 in der „Bad. Presse“.

Büfett, Bücherständer, Polster-Garnitur, Fremdenzimmer, Badstommode mit Marmorplatte u. Spiegel, gelacktes, lackiertes u. Marmor. Bettische mit Holz u. Matratze, Sofa mit Umbau, Kücheneinrichtung, Kleiderkasten, Stühle, Ausziehb. Salon- und andere Tische, verschied. Betten, Sofa, verschied. Spiegel, Gaslamp. Chaiselongue, gr. Wädicke u. Kleiderbügel, sonst. verschied. Möbel, Wäscheabwänge, Rasche (feuerfest), Weberlöcher, zu verkaufen. B13609 An- u. Verkaufsstelle

Neukam, Kammer, 6, im Hof, Erlenborn 3546.

Ganz. Betten, Schränke, Spiegel, schöner Vertigo, Büfett nachbaum, Büsch-Diwan neu, Anoleum 2 x 4 m, Tische, Schränkchen i. Weisung od. Gelschir, groß u. l. Fliesen-Garten, u. Blumen-Gart. zu verkaufen. An- u. Verkauf Schuler, Ludwigs-Wilhelmstr. 18. B13642

Zwei gleiche, bereits neue, hochwert. Betten, zwei gleiche, vollständig, bereits neue Betten sind billig zu verkaufen. B13643 A. Schön, Balhornstr. 21, 3. Etod, An- u. Verkauf.

Schöne Kollergarnitur, Bett mit Kopfbreite, bestkannadamerici, Trumeau, Bierisch, Kofen-u. Wädicke, 5 Mr. Büchler, Nachtschiff, zu verkaufen. Zampetti, An- u. Verkauf, Kronenstr. 25, II. B13696

Gelegenheitskauf für Brantente, Bezugszahlbar wird billig abzugeben eine fast neue Salongarnitur aus prima Reddigoth (übersee), best. aus: 1 Sofa, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Klappstuhl, 1 fahrbare Tisch, 1 Blumenständer, und dazu gehörigen Fenstervorhängen. Ankauf, amischen 12 und 2 Uhr Schönfeldstr. 5, III, z.

Weli. Bett mit Unterbett billig zu vert. Anzusehen abends nach 6 Uhr. B13606 Sedanstr. 8a, Dintz.

Zu verkaufen: 2 Matratzen, Bettig, rot, ein Ständerliege, ein Klappstuhlwagen. B13625 Zu ertragen Winter, Durlacherstraße 37, II.

Ein gut erhalt. Bürg. Weiszeugschrank zu verkaufen. B13621 Schillerstr. 84, Stb. I.

Zu verkaufen (aus best. Qualität) Ausziehtisch (maßeinricht.). Sofa mit buntem Plüschbezug, franz. glanzberoid. Salonmöbel. Zu ertr. unt. B13684 in der „Bad. Presse“.

Schreibmaschine, Sichtschiff, 150 A. Nähmaschine, bereits wie neu, zu verkaufen. Preis Schillerstraße 55, II.

Neue Nähmaschine (verienbor) umständlich zu verkaufen. B13688 Kanferstr. 8, part. r.

Herren- u. Damenrad in Gummi, beid. fr. abzug. Preis Schillerstr. 53, Hof.

Herren- od. Damenrad, ohne Gummi, 4. Lauf. gei. Beschlagsnehmer. B13604 Kallner, Werderstraße 73, III.

Sekrenrad, prima Gummi, beschlagsnehmer, ebenso ein Damenrad gegen Erkaufpreis bill. abzugeben. B13682 Kaiserallee 31, d.

Glucke mit reibbar. Schenk. zu verkaufen. Schillerstr. 25. B13608

Trauerhut zu verkaufen. B13607 Rudolfstr. I, L. rechts.

1 eleganter Damenmantel zu verkaufen. B13626 Kaiserstraße 187, 4. St.

Windspiel, Rude, 1 1/2 Jahre alt, recht fein, sehr annehmlich, nachsam und immer billig zu verkaufen. Angebote unter B13606 an die „Badische Presse“.

Glucke mit reibbar. Schenk. zu verkaufen. Schillerstr. 25. B13608

Trauerhut zu verkaufen. B13607 Rudolfstr. I, L. rechts.

1 eleganter Damenmantel zu verkaufen. B13626 Kaiserstraße 187, 4. St.

Windspiel, Rude, 1 1/2 Jahre alt, recht fein, sehr annehmlich, nachsam und immer billig zu verkaufen. Angebote unter B13606 an die „Badische Presse“.

Glucke mit reibbar. Schenk. zu verkaufen. Schillerstr. 25. B13608

Trauerhut zu verkaufen. B13607 Rudolfstr. I, L. rechts.

1 eleganter Damenmantel zu verkaufen. B13626 Kaiserstraße 187, 4. St.

Windspiel, Rude, 1 1/2 Jahre alt, recht fein, sehr annehmlich, nachsam und immer billig zu verkaufen. Angebote unter B13606 an die „Badische Presse“.

Glucke mit reibbar. Schenk. zu verkaufen. Schillerstr. 25. B13608

Trauerhut zu verkaufen. B13607 Rudolfstr. I, L. rechts.

1 eleganter Damenmantel zu verkaufen. B13626 Kaiserstraße 187, 4. St.

Windspiel, Rude, 1 1/2 Jahre alt, recht fein, sehr annehmlich, nachsam und immer billig zu verkaufen. Angebote unter B13606 an die „Badische Presse“.

Glucke mit reibbar. Schenk. zu verkaufen. Schillerstr. 25. B13608

Trauerhut zu verkaufen. B13607 Rudolfstr. I, L. rechts.

1 eleganter Damenmantel zu verkaufen. B13626 Kaiserstraße 187, 4. St.



Residanz-Theater

Waldstraße. Ununterbroch. Vorstellungen bis 11 Uhr abends

POLA NEGRI in dem Schauspiele Wenn das Herz im Hass erliegt! Vier Akte.

Farmer Borchard Drama in 4 Akten mit Ferdinand Bonn.

Besuch der Besatzung des Hilfskreuzers „Wolf“ in Berlin. Ausgabe des Bild u. Filmant. 440